

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	18.08.2020	öffentlich
Bezirksvertretung Mitte	27.08.2020	öffentlich
Bezirksvertretung Heepen	27.08.2020	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	01.09.2020	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)	
INSEK Baumheide – Westliche Grünsponge „Grüne Kammerratsheide“ – Durchführung eines städtebaulichen-freiraumplanerischen Wettbewerbes	
Betroffene Produktgruppe	
11 09 01.04 Teilräumliche Planung	
Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen	
Die Maßnahmen aus dem INSEK Baumheide leisten einen Beitrag zur Erreichung der Kennzahlen	
Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan	
Die Finanzmittel sind im Haushaltsplan des Bauamtes eingeplant.	
Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)	
BV Heepen, 30.11.2017, TOP 7, Drucksachen-Nr. 5619/2014-2020 Stadtentwicklungsausschuss, 05.12.2017, TOP 10, Drucksachen-Nr. 5619/2014-2020; Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss, 07.12.2017, TOP 8, Drucksachen-Nr. 5619/2014-2020; Rat, 14.12.2017, TOP 19, Drucksachen-Nr. 5619/2014-2020;	
Beschlussvorschlag:	
1. Der Durchführung eines städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerbes zur Weiterentwicklung des Stadtraumes „Grüne Kammerratsheide“ wird zugestimmt. 2. Ein Förderantrag für das Programmjahr 2021 soll über die Städtebauförderung gestellt werden.	
Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)	Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Begründung:

Der Rat der Stadt Bielefeld hat in seiner Sitzung am 14.12.2017 das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzepte Baumheide (INSEK Baumheide) als Grundlage für die Festlegung als Soziale Stadt-Gebiet sowie die Durchführung entsprechender Maßnahmen nach § 171 b Abs. 1 und § 171 e Abs.3 BauGB abschließend beschlossen (Dr.-Nr. 5619/2014-2020).

Eine Maßnahme des INSEK Baumheide ist Qualifizierung der „Westlichen Grünsponge: Grüne Kammerratsheide (A7) “. Die Ziele der INSEK-Maßnahme sind es, die Potenziale dieses Stadtraumes aufzugreifen und für die Bewohner*innen erlebbar zu machen. Der Bereich zwischen der Herforder Straße im Norden und der Eckendorfer Straße im Süden beinhaltet landwirtschaftliche Flächen, mehrere Gehöfte mit ehemaligen Gärtnereien und Gewächshäusern, Kleingärten, Streuwohnbau, Grabeland, Sportflächen, Abstellbereiche für Fahrzeuge und den Leinweberring mit Parkplätzen. Der Freiraum ist siedlungsgliedernd zwischen dem Stadtteil Baumheide und den östlich angrenzenden Gewerbeflächen.

Zur Konkretisierung dieser Maßnahme wurde von der Stadt Bielefeld ein Freiraumentwicklungskonzept beauftragt. Dieses Konzept wurde vom Planungsbüro Kortemeier Brokmann Landschaftsarchitekten GmbH bearbeitet. Es beinhaltet die Bestandsaufnahme, eine freiraumplanerische Analyse und die Bewertung des Bestandes sowie in einem weiteren Schritt die Entwicklung eines gesamträumlichen Leitbildes und von konkreten Entwicklungsmaßnahmen durch das Planungsbüro (vgl. Drucksachen-Nr. 9211/2014-2020). Übergeordnetes Ziel ist die Schaffung eines stadtteilgliedernden Grünzuges mit einer offenen grünen Mitte als Bereich für naherholungsbezogene sportliche Aktivitäten sowie als Luftleitbahn, die gestalterische Einbindung der westlichen Gewerbegebiete und die städtebauliche Neuordnung (einschließlich baulicher Ergänzung) und Einbindung des Übergangsraumes entlang der Straße „Am Wellbach“.

Wesentliches Ziel des Freiraumentwicklungskonzeptes war es u.a. dabei, die Vereinbarkeit der Ziele zur Entwicklung eines Grünzuges mit den städtebaulichen Zielen zur Neuordnung bzw. Weiterentwicklung von Wohnbauflächen im östlichen Bereich der Kammeratsheide zu klären. Es gibt hier zudem Bauerwartungen der Eigentümer*innen entlang der Straße „Am Wellbach“ sowie weiterer Eigentümer. Dabei stehen insbesondere die aufgelassenen Flächen der ehemaligen Gärtnereien im Vordergrund. Von den Eigentümern der ehemaligen Gärtnerei an der Straße „Am Wellbach“ wurden dazu erste konzeptionelle städtebauliche Entwürfe in die Diskussion eingebracht.



Privater Vorschlag einer Bebauung im Bereich „Am Wellbach“

Auch nach den Aussagen des Freiraumentwicklungskonzeptes ist eine Bebauung denkbar. Jedoch ist die Bebauung offener zu gestalten und muss einen sorgfältigen Übergang in den Freiraum darstellen. Hierzu regt das Freiraumentwicklungskonzept an, die Nutzungsgeschichte des Ortes aufzugreifen und im Übergang zum Freiraum Themen einer „urbanen Landwirtschaft“ aufzugreifen. Im Bereich des Wellbaches wird die Ausgestaltung einer Freiraumverbindung in den östlichen Siedlungsraum angestrebt. Dazu sind auch die weiteren Flächeneigentümer*innen in die Planung miteinzubinden.

Die Flächen entlang der Straße „Am Wellbach“ wurden bereits als Potenzialraum für Wohnen (HE S-10) in der aktuellen Vorlage 10257/2014-2020 durch die BV Heepen am 04.06.2020 positiv bewertet und für eine Anmeldung zur Neuauflistung des Regionalplanes empfohlen.

Um eine mit den Zielen der Freiraumentwicklung verträgliche Bebauung zu entwickeln und um die weitere Ausgestaltung des Freiraumes zu klären, wird die Durchführung eines städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerbes vorgeschlagen. Um den Potentialen und der Komplexität dieses Raumes gerecht zu werden, gilt es eine innovative und die möglichst beste städtebauliche und freiraumplanerische Lösung zu entwickeln. Unter anderem sollen Aussagen zu Gebäudetypologien und zur Gestaltung der Freiräume getroffen werden.

Hierfür soll im nächsten Verfahrensschritt gemäß der Richtlinie für Planungswettbewerbe RPW 2013 ein Planungswettbewerb durchgeführt werden.

Die Kosten für das Wettbewerbsverfahren inkl. der Kosten für das Wettbewerbsmanagement werden auf ca. 150.000 € geschätzt. Das Wettbewerbsverfahren soll 2021 durchgeführt werden. Zur Durchführung des Wettbewerbsverfahrens soll ein Förderantrag über die Städtebauförderung

für das Programmjahr 2021 zum 30. September 2020 im Rahmen der INSEK-Maßnahme gestellt werden. Mit dem Förderbescheid ist im Frühjahr/Sommer 2021 zu rechnen.

Die Finanzmittel sind im Haushaltsplan des Bauamtes eingeplant.

Kaschel
Stadtkämmerer

Bielefeld, den